

Franz Hinterhofer (1919-2010) im Knabenseminar Hollabrunn

Franz Hinterhofer war Schüler des erzbischöflichen Knabenseminars Hollabrunn.

Er stieg in der 3. Klasse des Gymnasiums ein, nachdem er in Gars am Kamp die ersten drei Klassen der Hauptschule besucht hatte. Latein, das im Knabenseminar grundständig, also ab der ersten Klasse, gelehrt wurde, hatte er mit Pfarrer Franz Eder gelernt und beherrschte es recht gut. Ab der dritten Klasse kam Altgriechisch als zweite Fremdsprache hinzu. Das war auch der Grund, warum Franz nicht in die vierte Klasse überwechseln konnte. Seine Altgriechisch-Kenntnisse reichten nicht aus.

Franz wohnte im zugehörigen Internat. Zu Weihnachten und in den Sommerferien durfte er heimfahren, pro Semester war ein Brief an seine Eltern erlaubt.

Der Alltag im Seminar war durchorganisiert: Schule, Lernen, Sport, Musizieren. Disziplin und Selbstdisziplin waren gefragt.

Franz verstand die Möglichkeit, Schüler im Knabenseminar sein zu dürfen, als Privileg. Damals und sein ganzes Leben hindurch. Latein, Musik und Altgriechisch waren seine Lieblingsgegenstände. Sie blieben bis ins hohe Alter seine Leidenschaft.

Franz konnte im Knabenseminar seine musikalische Ausbildung fortsetzen. Daheim hatte er Geige und Trompete gelernt. Dem Schulorchester des Knabenseminars gehörte er als Streicher (Erste Geige) an. Das Lieblingsblasinstrument von Franz war das (Alt)Saxophon. Leider ergab sich für ihn nie die Gelegenheit, das Instrument zu erlernen.

Franz war ein sportlicher Typ. Er spielte schon als Kind Fußball. Im Knabenseminar gehörte er der Turnerriege an. „Sein Gerät“ war das Reck, Franz beherrschte die Riesenwelle. Und er war Tormann des Handballteams. Es wurde täglich trainiert. Nach dem Abendessen ging es nochmal hinaus, man lief / ging / wanderte (wann immer es das Wetter zuließ) vom Knabenseminar zum Kriegerdenkmal Suttnerbrunn.

Franz fühlte sich in Hollabrunn wohl und verband seine Zeit im Knabenseminar durchwegs mit guten Erinnerungen.

Maturieren musste er an einer anderen Schule, denn am 27. September 1938 musste das Seminar geschlossen werden, 1939 zog die NSDAP im Gebäude ein.¹

¹ Siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Knabenseminar_Hollabrunn [Stand: 03.03.2024] und https://www.meinekirchenzeitung.at/wien-noe-ost-der-sonntag/c-geschichtliches-wissen/einst-priesterquelle-im-weinviertel_a7592)

Franz Hinterhofer (1919-2010) im Knabenseminar Hollabrunn

Am 18. Oktober 1938 berichtete der *Völkische Beobachter*² über die Schließung der Knabenseminare:

Die in jüngster Zeit noch bestandenen Absichten, dieses oder jenes Knabenseminar der Kirche trotz allem zu überlassen, haben wir endgültig aufgegeben, weil die politische Geistlichkeit, wie sie hier in Erscheinung trat, keine Gewähr dafür bieten kann, daß in diesen Schulen eine anständige Jugend erzogen wird.

Franz konnte bei seinem Auszug aus dem Knabenseminar einen Koffer mitnehmen. Was nicht reinging, musste zurückbleiben, umso bemerkenswerter die Auswahl. Der Koffer und der Großteil des damaligen Inhalts sind bis heute erhalten. Franz, seine Eltern und später auch seine Frau hüteten sie wie einen Schatz: Taschen- und Handtücher mit seinem Monogramm, Bücher und Lernstoff. Zu Letzterem gehören 3 lose Übungsblätter mit Textabschnitten aus der *Ilias*.

Eines der Blätter ist im Folgenden abgebildet, weil es gleichzeitig ein schriftgeschichtliches Dokument darstellt. Während für die deutschsprachige Kapitelüberschrift lateinische Buchstaben verwendet wurden, sind die „Übersetzungshilfen“ über einzelnen Stellen des griechischen Textes in Kurrentschrift verfasst.

Die Schulschließung kam für Franz am Beginn der achten Klasse zur Unzeit. Seine Eltern bemühten sich um einen Platz an einem anderen Gymnasium. Das war nicht einfach, denn viele Schulen hatten Bedenken, ehemalige Schüler des Knabenseminars aufzunehmen. Sein Mentor Pfarrer Eder konnte die Familie nicht mehr unterstützen. Er war zu diesem Zeitpunkt bereits schwer krank und starb am 13. Oktober 1938. Es war der 19. Geburtstag von Franz. Den Schmerz, den er über den Verlust empfand, konnte er Zeit seines Lebens nicht ganz verwinden, ein Rest blieb immer mit seinem Geburtstag verbunden.

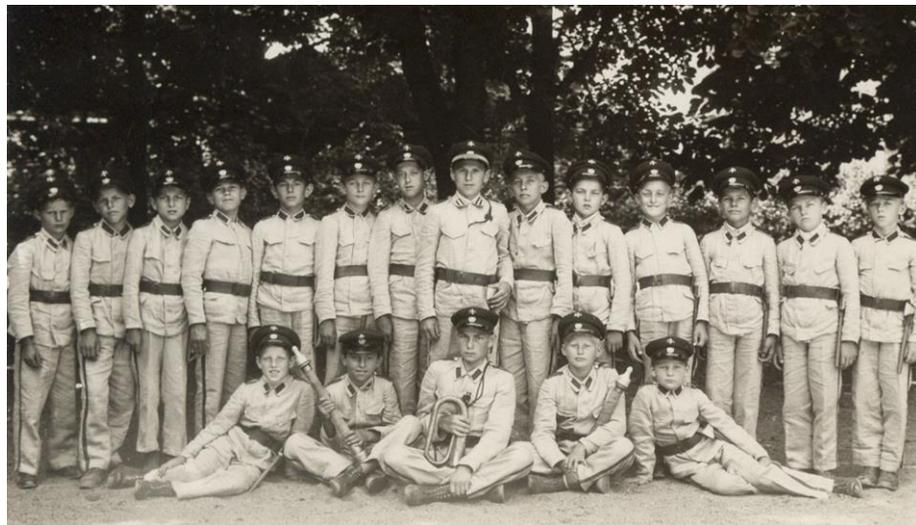
Franz konnte schließlich 1939 im Kremser Piaristengymnasium maturieren.

² Siehe dazu: https://anno.onb.ac.at/pdfs/ONB_vob_19381016.pdf, S. 3

Franz Hinterhofer (1919-2010) im Knabenseminar Hollabrunn



1928 - Geigenunterricht in Gars bei Josef Bruckmüller, re. Mitschüler Anton Weißenböck



1932 – Jungfeuerwehr: Franz 1. Reihe Mitte



1936 – Schülerorchester Hollabrunn, Franz rechts neben dem Cellisten



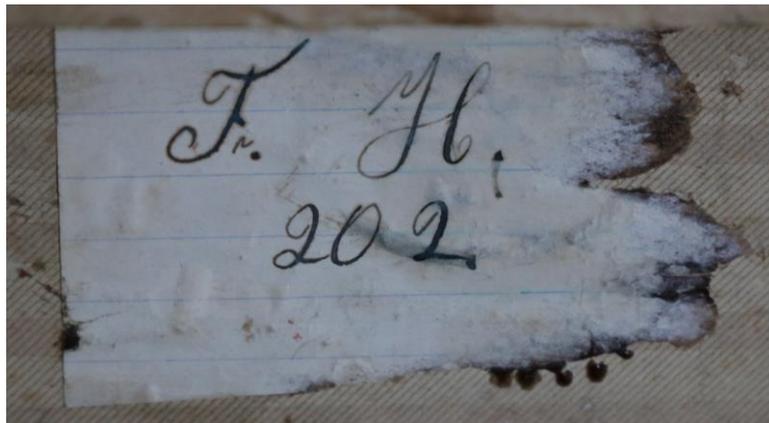
Franz Hinterhofer (1919-2010) im Knabenseminar Hollabrunn



1936 – Handballauswahl des Knabenseminars Hollabrunn, Franz 1. Reihe Mitte

Franz Hinterhofer (1919-2010) im Knabenseminar Hollabrunn

Der Reisekoffer



Schriftdokument aus dem Reisekoffer 1938

I Ηίας tritt in den Kampf.

ὡς ἔφαθ', οἱ δ' εὐχόοντο Διὶ Κροναίῳτι ἀτάκτι
 ᾧ δὲ θεὰς εἶπεσκε ἰδὼν εἰς οὐρανόθεν εὐχόντ'
 "Ζεῦ πάτερ, Ἰδὴνδεν μεδέων, κύνδισσε, μέγιστε,
 δὸς πίκην Αἴαντι καὶ ἄγλαόν εὐχος ἀρέσθαι.
 εἰ δὲ καὶ Ἐκτοῦρά περ φιλέεις καὶ κηδεαι αὐτοῦ,
 ἴσην ἀμφοτέροισι βίην καὶ κύνδος ὀπάσθαι."
 ὡς ἄρ' ἔφαθ', Αἴας δὲ κορυόσταντο πωροπι
 ἀντάρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροὶ ἔστατο τένχεα,
 δύναντ' ἔπεινδ' οἷός γε πελώριος ἔσχετο Ἄρης,
 ὅς τ' εἶσιν πολέμοι δὲ μετ' ἀτίρας, οὐδὲ Κροναίῳ
 ὑμνοβορον ἔειδος μέτει ξντεηκε μύχουσαι.
 τοῖος ἄρ' Αἴας ὄρετο πελώριος, ἔσχος Ἀχαιῶν,
 μειδιόων βλοσυροῖσι προσώποισι, τέρπε δὲ ποσοῖ
 ἦε μακρὰ βίβας, κραδαῖον δολιχόσκιαι ἔχος.
 τὸτ δὲ καὶ Ἀργεῖαι ἐγὴν ἔειον εἰσορόωντες.